

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

blieben noch 31 Divisionen¹⁾ abwartend in ihren Stellungen zwischen Maas und Schweizer Grenze. Den Gegner berechnete man auf insgesamt 195 Divisionen, davon zwei österreichisch-ungarische.

b) Die ersten Tage der großen Abwehrschlacht.

26. September.

Um 11^o in der Nacht 25./26. September setzte bei der Heeresgruppe Deutscher Kronprinz völlig überraschend sehr starkes Artilleriefeuer in der Champagne von der Vesle oberhalb von Reims bis zum Westrand der Argonnen ein, bald darauf auch östlich der Argonnen und bei der Heeresgruppe Gallwitz bis zur Maas. Gas und künstlicher Nebel legten die Verteidigung weitgehend lahm. Am Morgen brachen auf der rund 90 Kilometer breiten Gesamtfront westlich der Argonnen Franzosen, östlich Amerikaner zum Angriff vor.

Marschall Foch hatte ihnen folgende Aufgaben gestellt²⁾:
 französische 4. Armee Angriff zwischen Suippes und oberer Aisne auf Réthel—Attigny (Brunhild-Stellung);
 linker Flügel der 5. Armee vier Tage später Angriff zwischen Ailette und Reims, um zusammen mit der 4. Armee die schon so oft schwer umkämpften deutschen Höhenstellungen östlich von Reims durch Umfassung zu Fall zu bringen;
 amerikanische 1. Armee Angriff zwischen Argonnen und Maas, dann weiter über Buzancy auf Mézières, um die deutsche Stellung Réthel—Attigny von Osten zu umfassen. In den Argonnen selbst sollten nur Teilvorstöße stattfinden.

Am 26. September gelang es der deutschen 1. Armee, ihre Front im wesentlichen zu halten. Am Abend des Tages blieben feindliche Einbrüche vor allem am linken Flügel bestehen, der wegen rückläufiger Bewegungen der 3. Armee zurückgebogen werden mußte. Diese Armee traf ein weit schwererer Stoß. Über Tahure erreichte der Gegner zeitweise die Bahnlinie Somme Py—Manre. Er wurde hier zwar durch Gegenstöße wieder zurückgeworfen, doch blieb nördlich von Tahure, Ripont und Cernay ein vier bis fünf Kilometer tiefer Einbruch.

¹⁾ Am Angriff waren nicht beteiligt:

von der Hgr. Mitte:

rechter Flügel der amerik. 1. Armee (12 Divn., davon 7 franz.),

französische Hgr. Ost unter Gen. de Castelnau:

8. Armee (10 Divn.).

7. Armee (9 Divn.).

²⁾ Vgl. S. 611f.